



## 150 Jahre institutionelle Geschichte: Die Musik-Akademie Basel schaut nach vorne und zurück – eine Spurensuche mit Ausblick

Dossier für Medienschaffende

### Themen

- \_ 01 \_ **Medienmitteilung** – 150 Jahre bewegte Geschichte – eine Spurensuche mit Ausblick
- \_ 02 \_ **Chronologie**
- \_ 03 \_ **Festschrift** – Kein Jubiläum ohne Rückblick
- \_ 04 \_ **Kompositionsaufträge zum Jubiläumsjahr** – Statements 2017
- \_ 05 \_ **Ausstellung** – Avantgarde macht Schule
- \_ 06 \_ **Spezialkonzerte zum Jubiläum** – einige Highlights
- \_ 07 \_ **Umbau und Aufbruch** – zu den baulichen Anpassungen im Jubiläumsjahr
- \_ 08 \_ **Festtag 23. September** – «Jour de Fête» – Musik, Musik, Musik
- \_ 09 \_ **Dank**
- \_ 10 \_ **Bildlegende**



**Medienmitteilung, 8. Februar 2017**

**Die Musik-Akademie schaut nach vorne und zurück: 150 Jahre bewegte Geschichte – eine Spurensuche mit Ausblick**

**1867 gab die GGG den Anstoss zur Gründung der Allgemeinen Musikschule in Basel. Aus dieser Keimzelle entwickelte sich eine einzigartige Institution, die sich dem Lehren, Lernen, Erforschen und Aufführen von Musik verschrieben hat: die Musik-Akademie Basel. Am 23. September feiert sie mit dem Festtag «Jour de Fête» den Höhepunkt ihres Jubiläumsjahres. Bis dahin wartet ein bunter Strauss von Projekten und Konzerten auf die interessierte Öffentlichkeit.**

Den Auftakt des Jubiläumsjahrs gestaltet das Orchester der Hochschule für Musik FHNW unter der Leitung von Heinz Holliger. Zur Uraufführung gelangt «Musica Profana», eine Auftragskomposition von Rudolf Kelterborn. Der Komponist war Direktor der Musik-Akademie zwischen 1983 und 1994. Weitere Auftragswerke, die im Rahmen des Jubiläums und mit Unterstützung der Maja Sacher-Stiftung vergeben werden konnten, werden im Laufe der kommenden Monate zur Aufführung gelangen. Sonderprogramme sind ebenfalls vorgesehen: etwa ein Konzert für 100 Schlagzeuger/innen, ein Musiktheater für 200 Chorsänger/innen; ein Projekt für 50 Alphörner; ein Posaunen-Programm das Jazz mit Klassik verbindet; ein Musiktheater, das die Musik von Claudio Monteverdi jener des zeitgenössischen Komponisten Salvatore Sciarrino gegenüberstellt.

**Musikschulen, Konservatorium, Schola Cantorum Basiliensis, Elektronisches Studio, Fachhochschule, Jazzcampus...**

1867 gab es lediglich eine allgemeine Musikschule. 150 Jahre später sind es mehrere, die sich unterschiedlichen Genres, Epochen und Musikrichtungen widmen. Die erste Berufsabteilung entstand 1905 mit der Gründung des Konservatoriums. Heute werden Berufsmusiker/innen an den Musikhochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz, Schola Cantorum Basiliensis und Hochschule für Musik ausgebildet. Ein Kooperationsvertrag zwischen Musik-Akademie und Fachhochschule regelt diese Zusammenarbeit. Die Musik-Akademie ist heute also ein reichhaltiges Netzwerk unterschiedlicher Institute und Leistungsaufträge, historisch gewachsen und im Wandel der Zeit stets jung und dynamisch geblieben.

**Visionäre fördern Wandel**

Nicht nur haben sich die Anforderungen an Musikunterricht und Berufsmusiker/-innen gewandelt. Ebenso haben visionäre Musikerpersönlichkeiten immer wieder richtungsweisende Impulse für die Weiterentwicklung der Akademie gegeben: So hat Paul Sacher mit der Gründung der Schola Cantorum im Jahr 1933 die historisch informierte Aufführungspraxis begründet. Die Akustik-Kurse von Max Adam in den 50er-Jahren waren wegweisend für die spätere Gründung des Elektronischen Studios. Meisterkurse in Komposition und Dirigierkurse von Pierre Boulez in den 1960ern zogen zahlreiche zeitgenössische Komponisten und Interpreten nach Basel, das sich in der Folge zu einem Zentrum für Neue Musik entwickelte. Als neueste wichtige Entwicklung haben Bernhard Ley und seine Mitstreiter dem Jazz den Weg bereitet und diesen mit breiter Unterstützung sowohl in der Hochschulbildung als auch im Laienunterricht der Musik-Akademie nachhaltig verankern können. In der Ausstellung

«Avantgarde macht Schule» in der Vera-Oeri-Bibliothek gibt es ab September weitere Facetten des kontinuierlichen Wandels zu entdecken. Die Festschrift «Tonkunst macht Schule» erscheint bereits im Frühling. Sie eröffnet in Texten und Bildern einen profunden Einblick in 150 Jahre bewegte Geschichte.

### **Mäzene, Kantone und Stadt tragen mit**

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat unlängst den Leistungsauftrag 2017-2020 für die Musik-Akademie Basel verabschiedet. Die Musikhochschulen als eine von neun Hochschulen der FHNW werden von den vier Kantonen der Nordwestschweiz getragen. Und neben zahlreichen kleineren und grösseren privaten Geldgebern ermöglicht auch das Basler Mäzenatentum immer wieder bedeutende Musik-, Forschungs- und Bau-Projekte: Die umfassende Sanierung des grossen Saals zum Jubiläum, der Bau des preisgekrönten Jazzcampus oder die Vera-Oeri-Bibliothek mit der grössten Schweizer Musikaliensammlung: all das liesse sich ohne grossherzige private Unterstützung unmöglich realisieren. Die Musik-Akademie ist für das Vertrauen und die Wertschätzung, die ihr über dieses Netzwerk öffentlicher und privater Unterstützerinnen und Unterstützer entgegen gebracht wird, zu grossem Dank verpflichtet.

### **Lehrende und Lernende gestalten den Festtag «Jour de Fête»**

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres lädt die Musik-Akademie Basel am 23. September 2017 die ganze Stadt zu sich ein. Ab 11.00 Uhr werden unterschiedlichste Formationen – in den Häusern und im Freien – mit Lehrpersonen, Dozierenden, Schülern/-innen und Studierenden Musik unterschiedlichster Genres und Epochen erklingen lassen. Bewirtung, Führungen und Ausstellungen innen und aussen sorgen neben den klanglichen Inspirationen für das körperliche und geistige Wohl. Am offiziellen Festakt um 17.00 Uhr in der Martinskirche werden Regierungs- und Akademievertreter/innen zu den Gästen sprechen und eine Auftragskomposition des Jazzmusikers Guillermo Klein für alle Bereiche der Musik-Akademie wird zur Uraufführung gelangen.

An diesem grossen Tag, dem «Jour de Fête», wird die Musik-Akademie-Gemeinschaft sicher auf besonders eindrückliche Weise für Gross und Klein erklingen lassen und erkennbar machen was seit 150 Jahren zu einem wichtigen Teil der Stadtkultur Basels gewachsen ist: Musik, Musik, Musik.

Informationen zu Jubiläum und Konzerten laufend unter [www.musik-akademie.ch](http://www.musik-akademie.ch)

### **Bildlegende:**

Der Campus der Musik-Akademie Basel kurz vor Beginn der Umbauarbeiten am Grossen Saal. Es spielen die Jungen Sinfoniker unter Ulrich Dietsche.

Bild Eleni Kougionis, Basel

### **Kontakt**

*Sibille Stocker*

*Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW/Musik-Akademie Basel*

*Musikhochschulen FHNW*

*Kommunikation*

*Leonhardsstrasse 6*

*4009 Basel*

*T +41 61 264 57 02*

*sibille.stocker@fhnw.ch*

### **Die Musik-Akademie Basel**

Die Musik-Akademie Basel ist heute ein einzigartiger Campus der Musik und Musikbildung. Mit ihrer 150jährigen Geschichte lebt und gestaltet sie auch die Zukunft der Musik und der Musikbildung aktiv mit.

Auf dem Campus in Grossbasel, im Haus Kleinbasel und auf dem Jazzcampus erhalten nahezu 4000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Unterricht oder besuchen einen Kurs zum Thema Musik: an der Musikschule Basel oder Riehen, an der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis, an der Musikschule Jazz, am Studio für Musik der Kulturen oder am erst kürzlich gegründeten Institut Weiterbildung der Musik-Akademie.

Die Musikhochschulen FHNW mit Hochschule für Musik und Schola Cantorum Basiliensis sind eine von neun Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ein Kooperationsvertrag regelt die Zusammenarbeit von Musik-Akademie und Fachhochschule. Die Musikhochschulen bilden rund 600 Musikerinnen und Musiker für musikpädagogische Berufe oder die Konzertlaufbahn aus und arbeiten an aktuellen Forschungsthemen rund um Musik.

**[www.musik-akademie.ch](http://www.musik-akademie.ch)**

**[www.fhnw.ch/musikhochschulen](http://www.fhnw.ch/musikhochschulen)**

---

[Link zur Medienmitteilung](#)



## Chronologie\*

- 1867 Johann Jakob Schäublin's Schrift «Über die Bildung des Volkes für Musik und durch Musik» gibt den Anstoss zur Einrichtung der Allgemeinen Musikschule. Sie wird durch Beschluss der allgemeinen Versammlung der GGG begründet. Eröffnung der Allgemeinen Musikschule an der Herbergsgasse 1 mit 138 Schülern/-innen für Instrumentalunterricht und Einzelgesang sowie 38 Teilnehmern/-innen der Chorgesangskurse.
- 1868 Selmar Bagge wird zum ersten Direktor der Allgemeinen Musikschule berufen.
- 1873 Umzug der Allgemeinen Musikschule in das Haus Nadelberg 8.
- 1896 Hans Huber wird Direktor der Allgemeinen Musikschule.
- 1903 Umzug in den Neubau Leonhardsstrasse 6 mit Hauptgebäude inkl. Grosser Saal.
- 1905 Beschluss, der Anstalt ein Konservatorium anzugliedern. Umbenennung in Musikschule und Konservatorium Basel.
- 1911 Einführung der Diplomprüfungen.
- 1913 Erste Lehrdiplome. Gründung einer Opernschule.
- 1919 Erster Subventionsvertrag durch den Kanton Basel-Stadt.
- 1929 Gründung der Pensionskasse für das Lehr- und Verwaltungspersonal.
- 1933 Gründung der Schola Cantorum Basiliensis durch Paul Sacher als privates Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik.
- 1945 Reorganisation der Anstalt, um die Auswirkungen der Kriegsjahre zu überwinden. Installation einer Telefonkabine.
- 1951 Verselbständigung der Anstalt durch die Errichtung einer rechtlich selbständigen Stiftung «Musikschule und Konservatorium» durch die GGG.
- 1953 Anschluss der Pensionskasse an die Pensions-, Witwen- und Waisenkasse des Basler Staatspersonals.
- 1954 Zusammenschluss von Musikschule, Konservatorium und Schola Cantorum Basiliensis auf dem heutigen Campus. Konstituierung als Musik-Akademie der Stadt Basel (MAB).
- 1955 Neubau der Bibliothek eröffnet.
- 1956 Erweiterungsbau mit Unterrichtszimmern und Bau des Kleinen Saals.
- 1957 Abschluss der Erweiterungsbauten. Eröffnung des Instrumentenmuseums mit der Sammlung der Musikinstrumente des Historischen Museums im Haus «Vorderer Rosengarten».

- 1960 Schaffung festbesoldeter Positionen am Konservatorium und an der Berufsschule der Schola Cantorum Basiliensis.
- 1963 Bewilligung einer Subvention durch den Kanton Basel-Landschaft und Delegation eines Vertreters der Regierung des Kantons Basel-Landschaft in den Stiftungsrat.
- 1965 Einführung einer niedrigen Schulgeldpauschale an der Berufsschule und eines einheitlichen Schulgeldes an den Laienabteilungen.
- 1966 Errichtung der Personalfürsorgestiftung der Musik-Akademie Basel.
- 1969 Rücktritt Paul Sachers als Direktor aus Protest gegen die Bildungspolitik des Kantons Basel-Stadt. Errichtung der Maja Sacher-Stiftung zur Förderung der Aktivitäten der Musik-Akademie.
- 1973 Besoldungsrevision, Verbesserung der Löhne, Einordnung in das baselstädtische Lohngesetz.
- 1975 Einrichtung des Elektronischen Studios an der Mittleren Strasse.
- 1976 Einführung der Musikalischen Grundkurse als «Experimentierphase» an vier Basler Schulhäusern. Beginn der Grundkurslehrer-Ausbildung.
- 1980 Die Musikschule Riehen nimmt als Musikschulfiliale den Betrieb auf.
- 1982 Eröffnung «Haus Kleinbasel» im Kolpinghaus an der Rebgasse.
- 1983 Verein zur Förderung der Musik-Akademie Basel gegründet.
- 1985 Die Musikalischen Grundkurse werden im Schulgesetz verankert. Übernahme und Renovation der Liegenschaft Leonhardsgraben 40 (ehemaliges Sozialhilfe-Gebäude).
- 1986 Einweihung der umgebauten Räumlichkeiten der Liegenschaft Leonhardsstrasse 10 (ehemalige Druckerei Boehm) mit Unterrichtsräumen, Studios und Neuem Saal. Anbau der Bibliothek mit Lesesaal und zusätzlichem Freihandmagazin.
- 1987 Einrichtung des Elektronischen Studios in neuen Räumen an der Leonhardsstrasse.
- 1993 Eröffnung des Studios für Aussereuropäische Musik (SAM, seit 2010 Studio für Musik der Kulturen SMK)
- 1999 Statuierung der Berufsabteilungen der Musik-Akademie zu Musikhochschulen durch den Kanton Basel-Stadt. Das Konservatorium wird zur Hochschule für Musik, die Schola Cantorum Basiliensis erhält den Zusatz Hochschule für Alte Musik. Eingliederung der Berufsschule der Jazzschule Basel als Abteilung Jazz in die Hochschule für Musik.
- 2000 Umzug der Instrumentensammlung ins Musikmuseum im Lohnhof, Umbau des Hauses «Vorderer Rosengarten».
- 2002 Beginn der Zusammenarbeit mit den Gymnasien Leonhard und Bäumlhof im Schwerpunktfach Musik.
- 2003 Umwandlung des Stiftungsrates der Musik-Akademie in den Akademierat, der unter dem neuen Präsidenten Alex Krauer die Arbeit aufnimmt. Vereinbarung mit der Universität Basel über

Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Projekten. Schaffung der Klasse für Studienvorbereitung als gemeinsames Projekt von Musikschule, Hochschule für Musik und Schola Cantorum Basiliensis.

- 2004 Ein freiwilliges Lohnopfer von 1,6% durch alle Mitarbeiter/innen der Musik-Akademie führt bei angespannter Finanzlage zu einem ausgeglichenen Budget.
- 2005 Einführung der Bachelor-Studiengänge an den Musikhochschulen ab Studienjahr 2005/06.
- 2007 Kooperationsvertrag zwischen der Musik-Akademie Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Aufnahme der Allgemeinen Abteilung der Jazzschule in die Musikschule.
- 2008 Die Integration der Musikhochschulen in die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wird auf den 1. Januar rechtskräftig. Die Musikhochschulen werden entsprechend der Bundesgesetzgebung finanzrechtlich und arbeitsrechtlich in die FHNW integriert, bleiben jedoch auf Basis des Kooperationsvertrages zugleich Teil der Stiftung Musik-Akademie Basel.
- 2009 Einweihung der Vera Oeri-Bibliothek auf dem Campus der Musik-Akademie als grösste Musikbibliothek der Schweiz.
- 2011 Einweihung des Klaus Linder-Saals.
- 2012 Der Gitarrist Stephan Schmidt, seit 2002 Leiter der Hochschule für Musik, wird zum Direktor der Musik-Akademie und der Musikhochschulen FHNW gewählt.
- 2014 Der Jazzcampus an der Utengasse wird eingeweiht.
- 2015 Aufgrund der Revision des Schulgesetzes wechselt die Anstellung der Musiklehrpersonen der Musikalischen Grundkurse von der Musik-Akademie Basel zum Kanton Basel-Stadt. Gründung des Instituts Weiterbildung.
- 2016 Renovation des Grossen Saals.
- 2017 Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen der Musikschule als Keimzelle der Musik-Akademie Basel.

Eine Zusammenstellung der Persönlichkeiten, welche die Geschichte der Institution seit ihrer Gründung geprägt haben, finden Sie [hier](#).

\*Die Zeittafel basiert auf der Chronologie in der von Hans Oesch verfassten Festschrift «Die Musik-Akademie der Stadt Basel. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Musikschule Basel 1867-1967» und schreibt diese fort. Es handelt sich um eine gekürzte Version.



## Festschrift – Kein Jubiläum ohne Rückblick

Martina Wohlthat (Hg.)

### **Tonkunst macht Schule**

150 Jahre Musik-Akademie Basel 1867–2017

Schwabe Verlag Basel | erscheint im März 2017

Eine Institution im Wandel der Zeit... Zum 150-jährigen Jubiläum der Basler Musikschule als Keimzelle der heutigen Musik-Akademie Basel greifen zahlreiche Essays prägnante Themen zur Musikausbildung und Musikaufführung auf. Sie erzählen von den künstlerischen Persönlichkeiten, die das Haus an der Leonhardsstrasse zu einer der ersten Adressen in Sachen Musik machten. Denn hier wirkten mit Hans Huber, Hermann Suter, Felix Weingartner und Paul Sacher Direktoren, die das Basler Konzertleben nachhaltig prägten und berühmte Interpreten wie Ferruccio Busoni, Paul Baumgartner und Pierre Boulez nach Basel holten. Aber auch Generationen von Basler Kindern und Jugendlichen sind an die Leonhardsstrasse gepilgert, um Instrumente zu erlernen oder in den Orchestern und Chören zu musizieren.

Das Buch vergegenwärtigt Namen und Ereignisse, die die Ausstrahlungskraft dieser einzigartigen Institution begründet und weiter entwickelt haben.

### **Die Herausgeberin**

Martina Wohlthat arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin für alte Drucke und Rara in der Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel. Als Musikjournalistin gestaltete sie Beiträge für die Basler Zeitung, das Schweizer Radio und die Neue Zürcher Zeitung. Sie studierte Musikwissenschaft an der Universität Hamburg und bildete sich an der Universität Basel zur Papierkuratorin / University Professional in Rare Book Librarianship weiter.

### **Aus dem Inhalt**

Meisterin des Wandels (Stephan Schmidt)

Die Entwicklung der Musikausbildung in Basel (Claudia de Vries)

Die verbindenden Kräfte der Musik-Akademie (Käthi Gohl Moser)

Kein Cancan im Lehrerzimmer – zum Neubau 1903 (Martina Papiro)

Weltläufige Volkslieder. Hans Hubers Jugendalbum (Matthias Schmidt)

Hans Huber als (inter-)nationaler Komponist (Thomas Ahrend)

«Rhythmus ist etwas Körperliches» – die Methode Jaques-Dalcroze in Basel (Simon Baur)

Felix Weingartner und die Basler Dirigentenkurse (Lena-Lisa Wüstendörfer)

Paul Sacher und die Musik-Akademie Basel (Simon Obert)

Paul Baumgartner als Lehrer und Pianist (Tobias Schabenberger)

Zeitgenössische Komponisten zu Gast an der Musik-Akademie (Michael Kunkel)

Alte Musik – neue Entwicklungen (Peter Reidemeister)

Die «Instrumentenfrage» der Schola Cantorum Basiliensis (Martin Kirnbauer)

Die Zusammenarbeit von Paul Sacher und Ina Lohr (Anne Smith)

August Wenzinger als Pionier der Viola da gamba (Martina Wohlthat)

Alte Musik zwischen Dornröschenschlaf und Marktgrösse (Peter Hagmann)

Sowie Interviews mit Rudolf Kelterborn, Thüring Bräm, Hansheinz Schneeberger, Jürg Wytenbach, Heinz Holliger, Hans-Martin Linde, Wulf Arlt, Jordi Savall u.a.





## **Kompositionsaufträge zum Jubiläumsjahr – Statements 2017**

Seit den ersten institutionellen Anfängen haben an der Musik-Akademie Basel zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten stets eine wichtige Rolle gespielt: Sei es im Alltag der musikalischen Praxis, sei es mit Impulsen für die Entwicklung der Institution; sowohl in Form von willkommener Innovation als auch mit Widerstand und Auflehnung; in der Art und Weise wie sie Musik geschrieben haben, wie sie mit ihr umgegangen sind oder wie sie Musik aufgeführt haben.

### **Kein Rückblick ohne Bezug zur Gegenwart**

Betrachtet man die grundlegenden Veränderungen nicht nur unserer Institution, sondern der Gesellschaft während der letzten 150 Jahre, so ist es nicht verwunderlich, dass sich dementsprechend auch die jeweils neue Musik immer wieder grundlegend verändert hat. Folgerichtig ist gerade in unserer heutigen äusserst vielfältigen Gesellschaft die Vorstellung dessen, was neue Musik ist oder sein sollte, sein könnte oder dürfe, ausserordentlich heterogen, gar unübersichtlich geworden.

### **Mit Unterstützung der Maja Sacher-Stiftung**

Für das Jubiläumsjahr und mit grosszügiger finanzieller Unterstützung der Maja Sacher-Stiftung hat die Musik-Akademie Basel deshalb nun einige ihr verbundene und nahestehende Komponistinnen und Komponisten bitten können, ein Werk zu komponieren, welches als persönliches künstlerisches *Statement* zur zeitgenössischen Musikpraxis im Jahr 2017 entsteht, aufgeführt und wahrgenommen werden kann. Erwartet werden Werke, welche die angefragten Komponistinnen und Komponisten nicht als Auftragswerk im eigentlichen Sinne wahrnehmen, sondern als persönliche Stellungnahme zum *State of the Art* musikalischen Denkens und Schaffens gelten können. Dabei werden nicht, wie heute oft üblich, externe Stars des Marktes «eingekauft», sondern jene Musikschaaffenden angesprochen, deren Qualität und Anspruch den Anliegen der Musik-Akademie seit langem institutionell eng verbunden sind:

Jean-Jacques Dünki, Georg Friedrich Haas, Rudolf Kelterborn, Thomas Kessler, Isabel Klaus, Guillermo Klein, Roland Moser, Wolfgang Muthspiel, Erik Oña, Francesc Prat, Philippe Racine, Michel Roth, Daniel Schnyder, Salvatore Sciarrino, Balthasar Streiff, Mike Svoboda, Balz Trümpy, Jakob Ullmann, Caspar Johannes Walter, Helena Winkelmann, René Wohlhauser, Jürg Wytttenbach

Die Uraufführungen werden in den Jahren 2017 und 2018 stattfinden und im Rahmen der jeweiligen Veranstaltungen kommuniziert.



## **Ausstellung – Avantgarde macht Schule**

Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Musik-Akademie Basel

Musik-Akademie Basel, Vera Oeri-Bibliothek

Vernissage: Donnerstag, 14. September 2017, 18.00 Uhr

Wer Avantgarde sagt, meint Menschen. Sie sind Vor- und Querdenker/innen und stossen wegweisende Entwicklungen an. Sie sind Persönlichkeiten und verlassen ausgetretene Pfade. Wenn sie im Rahmen einer Institution wirken, sind sie wechselweise das Salz in der Suppe, der Sand im Getriebe und der Motor der Erneuerung. Wie sich «Konservatorium» und «Avantgarde» vertragen, wie aus einem Gastspiel ein Markenzeichen wird, wie Provokationen produktiv werden – das greift die kleine, von Corinne Holtz kuratierte Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Musik-Akademie Basel auf und vergegenwärtigt Zeitgeschichte der Musik- und Hochschulen.



## Spezialkonzerte zum Jubiläum – einige Highlights (chronologisch)

Februar 2017

### «Musica Profana»

25. Februar 2017, Martinskirche

Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta (1936)

Rudolf Kelterborn: *Musica Profana* (2015, UA)

Claude Debussy: *La Mer* (1905)

Orchester der Hochschule für Musik Basel; Robert Koller, Bariton, Sarah Wegener, Sopran; Leitung: Heinz Holliger

Kelterborns *Musica Profana* entstand als Auftragswerk zum 150-jährigen Jubiläum der Musik-Akademie Basel und wird durch das Hochschulorchester uraufgeführt. Das Werk für Sopran, Bariton und drei Ensembles verwendet u.a. Texte von Petrarca und Shakespeare. Béla Bartók schrieb die Musik für Saiteninstrumente im Auftrag des Basler Kammerorchesters und seines Dirigenten Paul Sacher, der das Werk vor 80 Jahren im Stadtcasino Basel bei der Uraufführung dirigierte.

Mai 2017

### Ein grosses Werk, viele Perkussionisten

31. Mai 2017; Volkshaus

Die Schlagzeug-Lehrpersonen der Musikschule Basel bringen mit ihren Schülerinnen und Schülern zusammen ein grosses Werk zur Aufführung: Gegen 100 Kinder und Jugendliche! Jede Lehrperson steuert einen Beitrag mit ihrem Ensemble bei. Der Perkussions-Lehrer Alex Wäber agiert als «Komponist» und verbindet die Bausteine zu einer Collage.

### «Der Soli, das Deo und die Gloria»

eine Geschichte über J. S. Bach mit Orgelmusik von J. S. Bach

Ein Hörbuch für Kinder und Jugendliche: Produktion und Aufführungen

Samstag, 13.5.2017, 17.00 Uhr, Kirche St. Theodor, Theodorskirchplatz, 4058 Basel

Sonntag, 14.5.2017, 17.00 Uhr, Kirche St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 4125 Riehen

(und Samstag, 23.9.2017, 11.00 Uhr, Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz, 4051 Basel)

Nicoleta Paraschivescu, Orgel/Phillip Roth, Sprecher (13./14.5.); Christian Sutter, Sprecher (23.9.)

Über der Orgel steht in Goldbuchstaben «Soli Deo Gloria». Für Lena ist «Soli» der Musiklehrer Solenthaler. Das «Deo» steht im Toilettenschrank der Mutter. Und «Gloria» ist die Spanierin, die sie oft hütet und bei ihnen putzt und kocht. In ihrer kühnen kindlichen Fantasie stellt sich Lena deshalb Soli und Gloria händehaltend in einer Wolke von Deodorant auf der Orgelbank vor.

Dem Geheimnis hinter «Der Soli, das Deo und die Gloria» kommt sie langsam auf die Spur, als ihr Kollege Steve etwas von dem Komponisten mit dem «Wassernamen» hören will. In witzigen und tiefgründigen alltäglichen Szenen und Gesprächen entfaltet sich in Lena langsam der Reichtum der Musik und der Geschichten dieses Johann Sebastian, der vor vielen hundert Jahren Töne hinterlassen hat, die heute noch das Herz anrühren und den Kopf beschäftigen.

### Basler Posaunen-Mai

Samstag/Sonntag, 20./21. Mai 2017, Musik-Akademie und Jazzcampus

Die Posaunenlehrer der Musikschule Basel und der Musikschule Jazz führen ein Posaunenweekend durch. In drei Leistungsstufen mit insgesamt ca. 20 Schülerinnen und Schülern der Posaunenklassen

wird ein attraktives musikalisches Programm erarbeitet, welches am Mai-Weekend ein erstes Mal und am Jubiläumstag 23.9.2017 ein zweites Mal zur Aufführung kommen soll. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FHNW werden das Posaunenquartett der Hochschule Klassik und das Posaunenquartett der Hochschule Jazz am Mai-Weekend ein gemeinsames Konzert geben.

September 2017

### **Saaltaufe des Grossen Saals der Musik-Akademie Basel**

Samstag, 2. September 2017

Nach einem Jahr umfassender Renovationsarbeiten wird der Grosse Saal der Musik-Akademie Basel im Rahmen eines Konzertes mit Beiträgen aller Institute der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

### **«Das grosse Drehen» – Musiktheater für Kinder- und Jugendchöre**

Samstag, 16.9.2017, 19.30 Uhr

Sonntag, 17.9.2017, 12.00 und 17.00 Uhr

Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, 4132 Muttenz

Das Werk bringt alle an der Musikschule geleiteten Kinder- und Jugendchöre mit ihren spezifischen Fähigkeiten zusammen. Beat Vögele vom Chor-Team hat ein Musiktheater komponiert. Das Libretto stammt vom (Jugend-)Theater-Autor Lukas Holliger. Das Werk wird mit ca. 200 Chor-Schülerinnen und -Schülern begleitet von einem Lehrpersonen-Kammerorchester der Musikschule Basel uraufgeführt.

### **«Urbän Alpin» (im Rahmen des Festtags «Jour de Fête» am 23. September 2017)**

Samstag, 23.9.2017, 11.00 Uhr Münsterplatz (in Zusammenarbeit mit dem Festival ZeitRäume)

Samstag, 23.9.2017, 18.15 Uhr Stafette von der Martinskirche zur Musik-Akademie

In einem spannenden Projekt mit den zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Hornklassen der Musikschule Basel, der Hochschule für Musik FHNW und auswärtigen Gästen soll das Alphorn im Mittelpunkt stehen und die Schülerinnen und Schüler an das Instrument herangeführt werden. Mehr als 50 kleine und grosse Alphorn-Spieler/innen werden eine Komposition von Balthasar Streiff zur Aufführung bringen.

### **«Der Soli, das Deo und die Gloria»**

eine Geschichte über J. S. Bach mit Orgelmusik von J. S. Bach

Ein Hörbuch für Kinder und Jugendliche: Produktion und Aufführungen

Samstag, 23.9.2017, 11.00 Uhr, Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz, 4051 Basel

Christian Sutter, Sprecher

(Text, siehe Aufführungen im Monat Mai)

### **«Im Bau»: eine akustisch-musikalische Exkursion durch die Musik-Akademie Basel**

18.–23.9.2017 in den Gebäuden der Musik-Akademie Basel, in Zusammenarbeit mit ZeitRäume Basel. Ein Projekt der Forschungsabteilung der Hochschule für Musik FHNW.

Die Musiktheaterkomposition «Im Bau». 15 Klangräume nach Franz Kafka des an der Hochschule für Musik lehrenden Komponisten Michel Roth (\*1976) wird im «Bau» der Musik-Akademie und im Jazzcampus als Klangtheater neu inszeniert. In kommentierten öffentlichen Teilaufführungen interagieren diese Klangräume mit zahlreichen realen Räumlichkeiten der Musikinstitution, wobei dem Publikum ein visueller und akustischer Blick hinter die Kulissen ermöglicht wird. Unter Mitwirkung des Ensembles æquatuor und des Rundfunkredakteurs Stefan Fricke entsteht so ein akustisches Porträt des Hauses, dokumentiert als CD-Produktion und Radio-Feature.

Michel Roth (Komponist), Holger Stenschke (Tonmeister); Ensemble æquatuor: Anne-May Krüger (Mezzosopran), Matthias Arter (Oboe), Martina Brodbeck (Cello), Ingrid Karlen (Klavier), Ueli Würth (Elektronik); Stefan Fricke (wissenschaftliche Mitarbeit), Lysann König (audiovisuelle Dokumentation)

### **Basler Posaunen**

Samstag, 23. September 2017, Musik-Akademie  
(Text, siehe Aufführungen im Monat Mai)

Oktober 2017

#### **«Lamento» (AT)**

Ein Musiktheaterabend mit Szenen aus Monteverdis *Orfeo* und Sciarrinos *Luci mie traditrici*

19.10.2017, Gare du Nord, Premiere

21./22./23./24.10.2017 und weitere Vorstellungen

Juli 2018 Gastspiel in Schwetzingen

Für das Jubiläumsjahr 2017 planen Hochschule für Musik, Schola Cantorum Basiliensis und Gare du Nord Basel die gemeinsame Opernproduktion «Lamento». Szenen aus Claudio Monteverdis *Orfeo* (1607) und Salvatore Sciarrinos *Luci mie traditrici* (1998) werden dabei zu einem spannungsvollen Musiktheaterabend über Leidenschaft, emotionale Grenzsituationen und Verlust der geliebten Person verknüpft. Studierende der Hochschule für Musik und der Schola Cantorum Basiliensis übernehmen die Gesangspartien und musizieren abwechselnd in zwei Ensembles – einem für Alte, einem für Neue Musik. Die Produktion unterstreicht das besondere Privileg der Musik-Akademie, Spezialisten/-innen für Alte und Neue Musik unter einem Dach zu vereinen. Ein frühbarockes Werk kann somit auf musikalisch höchstem Niveau mit einem zeitgenössischen kombiniert und realisiert werden.

November 2017

#### **«Musikschule auf Zeitreise» – eine musikalische Ausstellung**

Sonntag, 5. November 2017, Musik-Akademie

Musik in ihrem historischen Kontext darstellen und begreifbar machen gehört seit je zu den zentralen Motiven der Schola Cantorum Basiliensis. Im Bereich der professionellen Musikausbildung hat sie mit diesem Ansatz international Massstäbe gesetzt. Das Projekt «Musikschule auf Zeitreise» ist ein Versuch, «historisch informiertes Musizieren» auch im Musikschul-Alltag mit seinen 25 bis 50-Minuten-Lektionen zu verankern. Kinder und Jugendliche werden ermuntert, verschiedene Perspektiven einzunehmen und lernen, unterschiedliche historische und kulturelle Verhältnisse zu reflektieren. Für die Lehrpersonen eröffnet sich damit ein Experimentierfeld: neue Methoden, mit denen sich historische Inhalte kreativ in den Unterricht integrieren lassen, können erlernt und erprobt werden.

Dezember 2017

#### **Grosses Konzert der Hochschulchöre**

Sonntag, 3. Dezember 2017, Grosser Saal der Musik-Akademie

Die Chöre der Musikhochschulen FHNW singen Chormusik von Direktoren der Musik-Akademie Basel: Hans Huber, Hermann Suter, Rudolf Kelterborn, Thüning Bräm, Hans Martin Linde usw.

Leitung Raphael Immoos

#### **Ensemble Focusyear Jazz**

Samstag, 9. Dezember 2017, Volkshaus

Das Ensemble des neuesten internationalen Projektes der Musik-Akademie Basel «Focusyear Jazz» unter der Leitung von Wolfgang Muthspiel tritt zum ersten Mal öffentlich auf.

April 2018

**Kammerchor, Soli und Orchester der Hochschule für Musik FHNW**

*Missa sacra*, op. 147 für Chor und Orchester von Robert Schumann

Auftragskomposition von Jean-Jacques Düнки zu Schumann-Musik

Leitung Raphael Immoos



## **Umbau und Aufbruch – zu den baulichen Anpassungen im Jubiläumsjahr**

Seit Juli 2016 wird der Grosse Saal der Musik-Akademie Basel, der im Jahr 1903 erbaut wurde, grundlegend saniert. Wichtige Aspekte für eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Saalnutzung wie Lüftung, Beleuchtung, Zugänglichkeit sowie die Audio/Video-Anlage werden an aktuelle Standards angepasst. Der vordere Teil der Bühne wird ab dem ursprünglichen Bühnenrand neu höhenverstellbar und der Keller für eine fachgerechte Lagerung von Instrumenten erneuert. Umfangreiche Malerarbeiten stehen ebenfalls auf dem Programm. Diese Renovationsarbeiten sind nur dank privater Stiftungen möglich.

Ein Konzert zur Saaltaufe findet am 2. September 2017 statt.

Bereits Anfang 2016 konnten die Direktion und ein Teil der Verwaltung der Musik-Akademie Basel und der Musikhochschulen FHNW neue Räume im Eckensteinhof am Leonhardsgraben 48 beziehen. Auf diese Weise konnten mehrere Büroräume im Hauptgebäude von 1903 wieder ihrer ursprünglichen Nutzung als Musikzimmer zugeführt werden. Um eine gute Verbindung zwischen dem Campushof an der Leonhardsstrasse 6 und dem neuen Eckensteinhof zu ermöglichen, wurde im Foyer des Kleinen Saals ein Durchbruch vorgenommen, und es entstand ein ganz neuer Eingang zum Campus. In den nächsten Monaten werden im Parterre auch eine kleine Werkstatt sowie ein Kammermusikstudio für die Schola Cantorum Basiliensis entstehen.

Bauliche Erweiterungen und Renovationen sind kontinuierlicher Teil der Geschichte der Musik-Akademie. Parallel zum inhaltlichen Wandel und den sich ständig ändernden Nutzungsbedürfnissen konnten immer wieder neue Liegenschaften um den Hof herum erworben oder dazu gemietet werden. Besonderen Gelegenheiten, einigen glücklichen Fügungen und vor allem auch der grosszügigen Unterstützung durch private Mäzene verdankt die Musik-Akademie Basel ihren einzigartigen Standort im Herzen der Basler Altstadt.



## **Festtag 23. September – «Jour de Fête» – Musik, Musik, Musik**

Mit dem grossen «Jour de Fête» begeht die Musik-Akademie Basel das Finale ihres Jubiläumsjahres. An diesem Tag findet ein offizieller Festakt in der Martinskirche statt. Einige Reden von Vertretern/-innen der Akademie und der Regierung werden zu hören sein, bevor eine Auftragskomposition zur Uraufführung gelangt.

### **Ein Stück für Musikschüler/innen und Profis**

Der argentinische Komponist und Arrangeur Guillermo Klein, Dozent an der Abteilung Jazz der Hochschule für Musik FHNW, schreibt ein ganz besonderes Stück für eine Besetzung aus Lehrenden und Lernenden aller Stufen und für unterschiedliche Instrumente. Schüler/innen der Musikschulen und Studierende der Musikhochschulen FHNW werden gemeinsam zum Klingen bringen, was gleichsam für das weite inhaltliche Spektrum der Musik-Akademie steht.

### **Musik im und um den Campus**

Vom späteren Vormittag bis tief in die Nacht wird rund um den Campus und in den Räumen der Akademie Musik erklingen. Schülerinnen und Studenten, Lehrer und Dozentinnen werden mit ihren Stimmen und Instrumenten zu Gehör bringen, was sie extra für dieses grosse Fest erarbeitet haben. Zahlreiche Bühnen warten auf Auftritte unterschiedlichster Formationen: Salon- und Kammermusik, Tango und leichte Klassik, lateinamerikanische Rhythmen, Jazz und anderes mehr lädt zum Zuhören und/oder zum Tanzen. Bei hoffentlich spätsommerlich-mildem Wetter bieten Innenhof, Säle und die Plätze rund um die Festbühnen genügend Raum für gemütliches Beisammensein, entspannten Musikgenuss und Gaumenfreuden.





## **Dank**

Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leiterinnen und Leiter, Direktion der Musik-Akademie Basel danken

der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG für die von Beginn an tragende Unterstützung und grundlegende Ausrichtung

den Mäzeninnen und Mäzenen der Maja Sacher-Stiftung, der Vera Oeri-Stiftung, der Levedo-Stiftung und der Stiftung Habitat, ohne deren massgebliche und grosszügige Unterstützung die qualitative und strukturelle Entwicklung zur Einzigartigkeit der Musik-Akademie nicht möglich gewesen wäre

den Stiftungen am Standort Basel, welche die Musik-Akademie immer wieder projektweise unterstützen und ebenfalls sehr wichtige Beiträge leisten

den institutionellen Partnerinnen und Partnern in Stadt und Kanton

den vielen privaten Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns Ersparnisse oder Nachlässe schenken, um Projekte oder Stipendien zu ermöglichen

der ganzen Bevölkerung Basels und des Umlandes für die nie nachlassende Treue zu unserer Institution und ihren Veranstaltungen

sowie der Präsidentin und den Mitgliedern des Akademierates der Musik-Akademie Basel für ihre ehrenamtliche und stets engagierte Arbeit für die Anliegen der Musik



## Bildlegende

### 01\_GGG-Protokoll

«... ermächtigt die Gemeinnützige Gesellschaft ihre Commission für Gesang und Orgelunterricht, (...) eine Musikschule auf Grund des eingegebenen Berichtes und Programmes zu gründen und bewilligt zu diesem Zweck einen Aversalbeitrag von Fr. 3000.- an die Gründungskosten und einen jährlichen Beitrag von Fr. 3500.- zunächst für das Jahr 1867/1868.»

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen vom 8. Februar 1867.

Bildnachweis: Archiv der Musik-Akademie Basel

### 02\_Mit Pauken und Trompeten

Mit historischen Instrumenten eröffnen Studierende der Schola Cantorum Basiliensis die Jahresfeier der Musik-Akademie Basel im Hof des Campus.

Bild Susanna Drescher

### 03\_Vera Oeri-Bibliothek

Die Vera Oeri Bibliothek beheimatet die grösste Musikaliensammlung der Schweiz. Ihr Bau war nur dank grosszügiger Unterstützung aus dem Basler Mäzenatentum möglich.

Bild Eleni Kougionis

### 04\_Jazzcampus

Seit September 2014 beheimatet der Jazzcampus an der Utengasse die Abteilung Jazz der Hochschule für Musik FHNW und die Musikschule Jazz der Musik-Akademie Basel. Der Bau war dank grosszügiger Unterstützung aus dem Basler Mäzenatentum möglich.

Bild Georg Aerni

### 05\_Chöre der Musikschule Basel

Rund 200 Kinder und Jugendliche singen in den Chören der Musikschule Basel. Das Repertoire umfasst ein- bis vierstimmige Lieder aus dem Volksliedgut der Schweiz und anderer Länder, Musik aus dem populären Bereich wie auch klassische Werke.

Bild Werner Laschinger

### 06\_Aufführung Basler Schulklasse: Musik und Bewegung

Im Musik- und Bewegungs-Unterricht erarbeitet eine Schulklasse mit ihrer Fachlehrpersonen ein Stück. Im Grossen Saal der Musik-Akademie findet dann die grosse Vorführung statt.

Bild Susanna Drescher

### 07\_Rhythmik an der Musikschule

Rhythmikunterricht gibt es für Kinder im Vorschulalter genauso wie für grössere Kinder und auch für Senioren: Die Angebote rund um Musik richten sich an ganz unterschiedliche Zielgruppen.

Bild Emeric Kostyak

### **08\_Blockflöten-Trio: Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis**

Ein Blockflöten-Trio spielt im Kleinen Saal der Musik-Akademie Basel.

Bild Susanna Drescher

### **09/10\_Auftritte Jazzcampus**

Im Laufe ihres Studiums treten die Jazz-Studierenden mehrmals im Jazzcampus Club auf die Bühne.

Der Club ist das Fenster zur Öffentlichkeit; dort präsentieren sich neben den Studierenden auch Ehemalige, Dozierende und andere Musiker/innen der Jazzszene.

Bilder Susanna Drescher

### **11/12\_Instrumentennachmittage**

Jeweils im ersten Quartal öffnen die Musikschulen der Musik-Akademie Basel ihre Türen. Unter kundiger Leitung können Interessierte – Kinder und Erwachsene – ihre Lieblingsinstrumente ausprobieren und sich an Konzerten ein Bild über das umfassende Angebot der Musikschulen machen.

Bilder Eleni Kougionis (Harfe) und Eva Flury (Gitarre)

### **13/14/15\_Instrumente für jeden Geschmack und für jedes Alter: Cajón, Gitarre, Horn**

Das Angebot der Musikschule reicht vom Vorschulkurs bis zum Precollege, der Klasse für Studienvorbereitung oder zu Angeboten für Erwachsene. Das Spektrum der Instrumente lässt keine Wünsche offen.

Bilder Susanna Drescher (Gitarre und Cajón) und Judith Schlosser (Horn)

### **16/17/18/19\_Opern und Orchesterwerke**

Orchester der Musikschule, solche der Hochschulen oder gemischte ad hoc-Orchester treten zu verschiedenen Anlässen nicht nur in Basel auf. Die Gesangsstudierenden der Musikhochschulen FHNW – Schola Cantorum Basiliensis und Hochschule für Musik – inszenieren ihre Opern sowohl in den Räumen der Musik-Akademie als auch zusammen mit Kooperationspartnern wie Gare du Nord oder Theater Basel.

Bild Schmiedenhof GGG Stefan Bohrer; Bilder Sänger und Chamber Academy Basel Susanna Drescher; Bild mehrere Sänger/innen Gare du Nord Ute Schendel.

### **20\_ Stephan Schmidt und Silvia Rapp**

Stephan Schmidt, Direktor der Musik-Akademie Basel, und Silvia Rapp, Präsidentin des Akademierates der Musik-Akademie Basel, freuen sich über 150 Jahre bewegte Geschichte und auf das grosse Fest vom 23. September.

Bild Judith Schlosser